



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 21. Oktober 2021

Doctolib und Cerner gehen Partnerschaft für ein förderfähiges Patientenportal nach KHZG ein

Berlin, 21.10.2021 – Um Krankenhäuser bei der Umsetzung von förderungswürdigen Digitalisierungsmaßnahmen zu unterstützen, kooperieren Doctolib und Cerner im Hinblick auf die Anbindung eines digitalen Patientenportals. Jetzt soll eine gemeinsame Schnittstelle den Klinikalltag erleichtern.

Digitale Patientenportale sind einer der grundlegenden Schlüsselfaktoren für die Modernisierung von Krankenhäusern und als Fördertatbestand zwei eines der entscheidenden Digitalisierungsvorhaben des Krankenhauszukunftsgesetzes (KHZG). Kliniken, die das Krankenhausinformationssystem (KIS) *i.s.h.med*® von Cerner nutzen, haben bisher von der Schnittstelle zur Terminverwaltungssoftware von Doctolib profitiert, die eine unkomplizierte Umsetzung des digitalen Patientenmanagements ermöglicht.

Im Rahmen der Kooperation kombinieren die beiden Unternehmen ihre Expertise darüber hinaus für ein förderfähiges Patientenportal nach den Vorgaben des KHZG, um die Prozesse der Patientenaufnahme, -behandlung, und -entlassung einfach und effizient zu gestalten. So wird das Krankenhauspersonal entlastet und Patient:innen können von einer modernen und individuellen Patientenreise profitieren. Zudem planen Doctolib und Cerner künftig auch über den Rahmen des KHZG hinaus, die Vernetzung ihrer IT-Lösungen im Gesundheitswesen. Ziel ist es, den Kunden durch die technische Anbindung ihrer jeweiligen Software, eine effizientere Nutzung beider Systeme zu ermöglichen. So können Arbeitsabläufe optimiert und die Synchronisierung von Daten sichergestellt werden.

Die Lösung "Doctolib Hospital" und ihre Anbindung an *i.s.h.med* ist nach KHZG zu 100 Prozent förderfähig und verbessert dank smarterer, digitaler Funktionen neben der Patientenkommunikation auch den Austausch mit Fachkolleg:innen. Die Schnittstelle ermöglicht so nach ihrer Implementierung unter anderem die digitale Buchung und Verwaltung von Terminen, den digitalen Dokumentenaustausch und ein digitales Zuweisermanagement für die Zusammenarbeit mit externen medizinischen Fachkräften.

"Es ist Cerners oberstes Ziel, Gesundheitsdienstleister und Patient:innen auf ihrem Weg hin zum Gesundheitssystem der Zukunft zu begleiten," erläutert Stefan Radatz, Geschäftsführer von Cerner Deutschland und Österreich. "Doctolib teilt unser Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der medizinischen Versorgung und ist eine wertvolle Ergänzung zu unserem KIS *i.s.h.med*."

Dr. Ilias Tsimpoulis, Geschäftsführer von Doctolib Deutschland, sieht in der Kooperation auch einen großen Mehrwert für die stationäre medizinische Versorgung: "Die Digitalisierungsförderung im Rahmen des KHZG ist eine enorme Chance für die Patientenversorgung, die es auch durch die Wirtschaft zu unterstützen gilt. Mit Cerner haben wir einen starken Partner gefunden, der uns dabei unterstützt, Kliniken durch zukunftsfähige IT-Lösungen zu entlasten."

Weitere Informationen zur förderfähigen Patientenportal-Lösung nach KHZG finden Sie auf: doctolib.info/cerner

Weitere Informationen zum Cerner KHZG-Angebot finden Sie auf: cerner.com/khzhg

Über Doctolib

Doctolib wurde 2013 in Frankreich gegründet und gehört heute zu den führenden E-Health-Unternehmen in Europa. Das Unternehmen unterstützt Ärzt:innen und Kliniken mithilfe einer intelligenten Softwarelösung darin, effizienter, produktiver und ressourcenschonender zusammenzuarbeiten. Über das Online-Portal und die Doctolib App können Patient:innen bei einer Gesundheitsfachkraft ihrer Wahl sowohl Vor-Ort-Termine als auch kostenlose Videosprechstunden vereinbaren und verwalten. Die nach Regelungen der GKV/KBV zertifizierte Videosprechstunde kann im Online-Portal oder über die Doctolib App durchgeführt werden und ist für Patient:innen kostenfrei. Vor und während des Video-Termins können Arzt bzw. Ärztin und Patient bzw. Patientin wichtige Dokumente sicher über die Software austauschen. Jeglicher Arzt-Patienten-Kontakt über Doctolib erfolgt über eine verschlüsselte Verbindung. Auf die Daten von Ärzt:innen und Patient:innen hat das Unternehmen zu keinem Zeitpunkt Zugriff. Heute arbeiten etwa 300.000 Ärzt:innen und Gesundheitsfachkräfte in Europa mit Doctolib zusammen. Mehr als 60 Millionen Patient:innen besitzen einen Account zur Terminbuchung, davon 8 Millionen in Deutschland. Europaweit beschäftigt das Unternehmen etwa 2.000 Mitarbeiter:innen in 40 Städten. Seit 2016 ist Doctolib in Deutschland aktiv. Der deutsche Hauptsitz befindet sich in Berlin. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen hierzulande mehr als 500 Mitarbeiter:innen an 11 Standorten. Weitere Informationen über Doctolib finden Sie unter www.doctolib.de oder unter info.doctolib.de.

Über Cerner

Seit über 40 Jahren entwickeln wir bei Cerner IT-Lösungen, die dazu beitragen, die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Weltweit arbeiten über 26.000 Mitarbeiter daran, die Qualität der medizinischen Versorgung von heute kontinuierlich zu steigern und die von morgen proaktiv zu gestalten. Unser Anspruch ist es, die Potenziale der Healthcare-IT voll auszuschöpfen, mit unserem Krankenhausinformationssystem (KIS) *i.s.h.med*® als vollumfänglichem Steuerelement im Zentrum der Patientenversorgung. So können Daten über Versorgungsgrenzen hinaus durchgängig an alle Behandlungsbeteiligten kommuniziert werden, was dazu beiträgt, Patienten enger in ihre Behandlung einzubinden sowie medizinisches Personal besser zu unterstützen. Als globaler Partner ist es unser oberstes Ziel, zukunftsichere, den landesspezifischen Bedingungen entsprechende Lösungen anzubieten. Als einziges vollständig in SAP Healthcare integriertes Krankenhausinformationssystem ist *i.s.h.med* weltweit in mehr als 750 Krankenhäusern im Einsatz. Verfügbar in 38 Ländern und 14 Sprachen, nutzen global heute bereits mehr als 415.000 Anwender *i.s.h.med*. Mit der Weiterentwicklung von *i.s.h.med* arbeiten wir an der neuen Generation Healthcare-IT – vorkonfiguriert und prozessorientiert, mit intuitiver Usability, basierend auf internationalen Standards, als Service verfügbar, semantisch interoperabel und natürlich voll integriert in SAP. Krankenhäuser können sich somit voll und ganz auf ihre Kernkompetenz konzentrieren – die Versorgung ihrer Patienten.

Medienkontakt:

Doctolib GmbH
presse_de@doctolib.com

Medienkontakt:

Cerner Health Services Deutschland GmbH
kommunikation@cerner.com